



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

**Nro. 1. Welzheim, Donnerstag den 1. Januar 1891 25. Jahrgang.**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
Welzheim.

**Änderungen des Statuts der Bezirks-Krankenpflegeversicherung.**

Aus Anlaß der Durchführung des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 über die Invaliditäts- und Altersversicherung wird hiemit das Statut der

**Bezirkskrankenpflegeversicherung Welzheim** mit Wirkung vom Beginn der Wirksamkeit des genannten Reichsgesetzes an unter gleichzeitiger Erhöhung der seitherigen Beiträge in nachstehender Weise geändert und ergänzt.

1) Die §§ 22 und 23 erhalten folgende Fassung:

§ 22.

Für die Krankenpflegeversicherung sind Beiträge zu entrichten, welche je für die **Woche** der Beschäftigung betragen:

1. für männliche erwachsene Arbeiter	12 S
2. für erwachsene Arbeiterinnen	9 S
3. für jugendliche Arbeiter (bis zu 16 Jahren) und Lehrlinge	9 S
4. für männliche Diensthöten	10 S
5. für weibliche Diensthöten	7 S
6. für die in der Hausindustrie beschäftigten Gewerbetreibenden (§ 2 Z. 5)	12 S
7. für die nicht unter Ziff. 1—6 fallenden Personen	12 S

§ 23.

Die Beiträge sind alle vier Wochen je für die **abgelaufene Beitragsperiode** oder, wenn der Versicherte nur während eines Teils der Beitragsperiode bei dem betreffenden Arbeitgeber oder Dienstherren in Beschäftigung gestanden, für den entsprechenden Teil dieser Beitragsperiode zu entrichten. Sie sind je am letzten Samstag der Beitragsperiode fällig und werden durch den Kassenboten auf Grund der aufgestellten Einzugliste von den Arbeitgebern und Dienstherren eingezogen.

Scheidet der Versicherte vor Ablauf der Beitragsperiode aus der bisherigen Beschäftigung aus, so kann der Beitrag für denselben von Amtswegen oder auf Antrag des Arbeitgebers oder Dienstherren vor Ablauf der Beitragsperiode eingezogen werden.

2) Für diejenigen Mitglieder der Kasse, welche nach dem Reichsgesetz vom 22. Juni 1889 der Invaliditäts- und Altersversicherung unterliegen, sind die Beiträge für diese Versicherung zu den für den Einzug der Krankenversicherungsbeiträge bestimmten Terminen in Gemäßheit der §§ 44 ff. der Vollzugsverfügung zu dem genannten Reichsgesetz vom 24. Oktober

1890 und der von der Kassenverwaltung oder dem Verwaltungsausschuß erteilten Anweisungen von den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung einzuziehen.

Für diesen Einzug einschließlich der damit verbundenen Rechnungs- und Registerführung wird den diese Geschäfte besorgenden Beamten eine Vergütung von 3 Prozent der eingezogenen Invaliditätsversicherungsbeiträge gewährt.

3) Die der bisherigen **Vorausbezahlung** der Beiträge entsprechenden Bestimmungen des Statuts werden **aufgehoben**.

Vorstehende von dem Verwaltungsausschuß der Bezirkskrankenpflegeversicherung vorbehaltlich der Zustimmung der Amtsversammlung am 17. Dezember d. J. beschlossene Änderung der §§ 22 und 23 des Statuts in vorstehender Fassung ist von der R. Kreisregierung am 23. d. Mts. sub. Nr. 9043 genehmigt worden. Hiernach wird vom 1. Januar 1891 ab die Statutenänderung einstweilen in Vollzug gesetzt.

Den 28. Dezember 1890.

**R. Oberamt.**  
Bellnagel.

Unter dem Viehstand des Adolf Ellinger in Gausmannsweiler ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.  
Den 29. Dezember 1890.

**R. Oberamt:** Reusch, Amtm.

**III. Verzeichnis der Gaben für Hagelbeschädigte in Wälschenbeuren.**

Eingegangen sind:  
Sammlung in Alsdorf 113 M 55 S  
Dekonom Fuchs in Welzheim 2 M  
Herzlichen Dank den Gebern.  
Zu Empfangnahme von Gaben sind gerne bereit  
Den 18. Dezbr. 1890.

**Oberamtmanu Oberamtspfleger**  
Bellnagel. Lub.

**Bekanntmachung,**  
betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Auf Grund des § 4 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 24. Oktbr. 1890, betr. den Vollzug des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 über die Invaliditäts- und Altersversicherung

hat das Oberamt den **Wert der Naturalbezüge** folgendermaßen festgesetzt

freie Verköstigung eines erwachsenen männlichen Arbeiters jährlich	280 M
desgl. von erwachsenen weiblichen Arbeitern	250 "
Bohn- und Schlafstelle jährlich	28 "
heizbare Wohnung allein	15 "
männliche Diensthötenkleidung jährlich	40 "
weibliche " " "	45 "

Sodann ist folgendes bekannt zu geben:

Zum Zweck der Bemessung der Beiträge und Renten werden nach § 22 des Reichsgesetz. nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes **folgende Klassen der Versicherten** gebildet:

Klasse I. bis zu	350 M einschließlich,
" II. von mehr als 350 bis 550 M	"
" III. " " " 550 " 850 "	"
" IV. " " " 850 "	"

Als Jahresarbeitsverdienst gilt, **sofern nicht Arbeitgeber und Versicherte darüber einverstanden sind**, daß ein **höherer Betrag zu Grunde** gelegt wird:

**Das nächste Blatt erscheint Samstag nachmittag.**

1) für die in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen, soweit sie nicht einer der in Zr. 2 genannten Krankenkassen angehören, der für sie von der K. Kreisregierung lt. Min.-Amtsbl. 1889, S. 265 festgesetzte durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst.

		daher	Wochen-
		Lohnklasse.	beitrag.
a.	für erwachsene männliche Arbeiter	400 M II.	20 S
b.	" weibliche	" 275 " I.	14 "
c.	" jugendliche männliche	" 200 " I.	14 "
d.	" weibliche	" 150 " I.	14 "

2) für Mitglieder einer Orts-, Betriebs-, (Fabrik-), Bau- oder Innungskasse der 300fache Betrag des für ihre Krankenkassenbeiträge maßgebenden durchschnittlichen Tagelohns.

Der durchschnittliche Tagelohn ist bei sämtl. Krankenkassen des Bezirks der bezeichneten Orten

Bezirkskrankenkasse Welzheim,  
Ortskrankenkasse Blüderhausen,  
Fabrikkrankenkasse der Firma Gebr. Daiber in Vorch  
und  
der Firma Fr. Dieterle daselbst

folgendermaßen festgesetzt:

Klasse		daher Jahres-	Wochen-
		arbeitsverdienst.	beiträge.
Klasse I.	2 M 50 S	750 M III.	24 S
" II.	1 " 80 "	540 " II.	20 "
" III.	1 " — "	300 " I.	14 "
" IV.	— " 70 "	210 " I.	14 "
	bezw. 80 "	240 "	

3) für alle übrigen Versicherten, insbesondere auch die Mitglieder freier Hilfskassen, gilt der 300fache Betrag des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter des Beschäftigungsorts als Jahresarbeitsverdienst.

Derselbe ist festgestellt und berechnet sich

für	auf	daher	Wochen-
	tägl. jährlich.	Lohnklasse.	beitrag.
a. erwachsene männliche Arbeiter			
in Vorch	2 M 600 M	III.	24 S
" den übrigen 11 Gemeinden	1 M 30 S 390 "	II.	20 "
bis 1 " 60 " 480 "			
b. erwachsene weibliche Arbeiter			
in Großdeinbach, Vorch, Waldbhausen, Blüderhausen	1 M 20 S 360 "	II.	20 "
in den übrigen Gemeinden	80 " 240 "	I.	14 "
bis 1 M 10 " 330 "			
c. jugendliche männliche und weibliche Arbeiter			
in allen Gemeinden	40 S 120 M	I.	14 "
bis 1 M — " 300 "			

Die Lohnklassen und Wochenbeiträge der landwirtschaftlichen Dienstboten sind nach Zr. 1, die der übrigen Dienstboten (Hausgesinde) nach Zr. 3 zu berechnen.

Den 29. Dezember 1890.

**R. Oberamt:**  
Wellnagel.

### Bekanntmachung des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt, betreffend die Verkaufsstellen für die Beitragsmarken der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Beitragsmarken der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt und zwar sowohl die Marken der vier Lohnklassen als die Doppelmarken bei sämtlichen königlichen Postbetriebsstellen des Landes (Postämtern und Postagenturen), sowie bis auf weiteres bei den Landpostboten gekauft werden können. Der Verkauf durch die Landpostboten ist übrigens auf kleine Beträge für die freiwillig Versicherten und diejenigen Personen beschränkt, welche nicht in einem regelmäßigen Arbeits- oder Dienstverhältnis zu einem bestimmten Arbeitgeber oder Dienstherrn stehen, oder deren Beschäftigung durch ihren Zweck oder im voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als eine Woche festgesetzt ist. Ausdrücklich unterjagt ist den Landpostboten der unmittelbare Verkauf von Marken an Fabrikanten und Unternehmer größerer Betriebe, welche ihren Bedarf von den Postbetriebsstellen beziehen können.

Aus diesem Anlaß wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber und Dienstherrn für solche versicherungspflichtige Personen, für welche die Versicherungsbeiträge bei den Arbeitgebern z. e. eingezogen werden, d. h. für solche, welche einer Orts- (Bezirks-) Krankenkasse oder einer Innungskrankenkasse, einer Gemeindefrankenversicherung oder Krankenpflegeversicherung (z. B. Dienstboten) angehören, oder welche bei den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung nach deren Bekanntmachung besonders anzumelden sind, selbst keine

Marken käuflich erwerben müssen.

Stuttgart, den 28. Dezember 1890.

B o c s h a m m e r

W e l z h e i m.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Kenntnis der Einwohner des Bezirks gebracht.

Den 30. Dezbr. 1890.

**R. Oberamt:**  
Wellnagel.

## Bekanntmachung.

Nachrichten

für diejenigen Freiwilligen, welche in eine Unteroffizier-Schule bezw. in die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg einzutreten wünschen.

Die Unteroffizier-Schulen, wie auch die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu tüchtigen Unteroffizieren heranzubilden.

### I. Näheres bezüglich der Unteroffizier-Schulen.

1. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes (Feldwebel u. s. w.), des Militär-Verwaltungsdienstes (Zahlmeister u. s. w.) und des Civildienstes zu erlangen.

2. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits auf den Unteroffizier-Schulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert und treten bei ihrem Ausscheiden in die Armee sogleich in etatsmäßige Unteroffizierstellen.

3. Ueberweisungen von Unteroffizier-Schülern erfolgen nur an Infanterie- und Artillerie-Truppenteile.

4. Der in die Unteroffizierschule Einstellende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Derselbe soll mindestens 157 cm groß, vollkommen gesund sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

5. Der Einstellende muß sich ferner tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.

6. Der Eintritt in die Unteroffizier-Schulen kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach erfolgter Ueberweisung aus der Unteroffizier-Schule an einen Truppenteil noch vier Jahre activ im Heere zu dienen.

7. Die Württ. Freiwilligen werden in der Regel in die nächstgelegenen Unteroffizier-Schulen zu Ettlingen und Viebrich aufgenommen.

8. Die Einstellung findet alljährlich zweimal statt und zwar bei der Unteroffizier-Schule Viebrich im Monat Oktober, bei der Unteroffizier-Schule Ettlingen im Monat April.

9. Wer die Aufnahme in eine Unteroffizier-Schule wünscht, hat sich beim Bezirks-Kommandeur seines Aufenthaltsortes, unter Vorzeigung eines vom Civil-Vorsitzenden der Ersatz-Kommission seines Aushebungsbezirks (Oberamt) ausgestellten Meldebcheins persönlich zu melden.

### II. Bezüglich der Unteroffizier-Vorschule Weilburg.

1. Die Ausbildung in der Unteroffizier-Vorschule dauert ein bis zwei Jahre.

2. Die Aufnahme begründet aber die Verpflichtung, aus der Vorschule, unter Uebernahme der für die Ausbildung in einer Unteroffizier-Schule festgesetzten besonderen Dienstverpflichtung, unmittelbar in die hierfür bestimmte Unteroffizier-Schule einzutreten und für jedes Jahr des Aufenthalts in der Unteroffizier-Vorschule zwei Jahre über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus activ in der Armee zu dienen; für den Fall aber, daß ein Zögling dieser Verpflichtung überhaupt nicht oder nicht in vollem Umfange nachkommen sollte, die auf ihn gewendeten Kosten, 465 M für jedes auf der Unteroffizier-Vorschule zugebrachte Jahr, sofort unweigerlich zu erstatten.

3. Nach zweijähriger Ausbildung in der Unteroffizier-Schule werden die in der Unteroffizier-Vorschule vorgebildeten Leute an Infanterie- und Artillerie-Truppenteile überwiesen und zwar diejenigen, welche die Befähigung hierzu erworben haben, als Unteroffiziere.

4. Die Aufnahme in die Unteroffizier-Vorschule ist von folgenden Bedingungen abhängig:

Die Aufzunehmenden dürfen in der Regel nicht unter 15 und nicht über 16 Jahre alt sein.

Dieselben sollen bei einem Alter von 15 Jahren mindestens 151 cm; bei einem Alter von 16 Jahren 153 cm groß und im Verhältnis zu ihrem Alter kräftig gebaut sein. Sie müssen sich untadelhaft geführt, neben vollkommener Gesundheit, ein scharfes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie Sprache haben.

Sie müssen leserlich und im Allgemeinen richtig schreiben, Gedrucktes (in deutscher und lateinischer Druckschrift) ohne Anstoß lesen und die vier Spezies rechnen können.

5. Wer in die Unteroffiziersvorschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, begleitet von seinem Vater oder Vormund persönlich dem Bezirks-Kommandeur seiner Heimat vorzustellen und hierbei folgende Papiere vorzulegen:

- a. ein Geburtszeugnis,
- b. den Konfirmationschein,
- c. ein Unbescholtenheitszeugnis der Polizei-Obrigkeit,
- d. etwa vorhandene Schulzeugnisse,
- e. die schriftliche unter 2. erwähnte Verpflichtung mit der gleichfalls schriftlichen Genehmigung des Vaters oder Vormundes.

Der Bezirks-Kommandeur veranlaßt die ärztliche Untersuchung und die schulwissenschaftliche Prüfung.

6. Die Einberufung erfolgt zum 1. Oktober jeden Jahres durch Vermittlung des Bezirks-Kommandeurs.

Diejenigen jungen Leute, welche 16 1/2 Jahre alt geworden sind, ohne einberufen worden zu sein, sind von der Annahme ausgeschlossen und erhalten daher die eingesandten Papiere zurück.

### Königliches Bezirks-Kommando Gmünd.

#### Bezirksnachrichten.

(-) **Wetzheim**, 29. Dez. Heute abend 4 Uhr zog eine 40 bis 50 Stück starke Schaar Schneegänse in Häuserhöhe schnatternd über Schafhof weg und nahm seine Richtung in langsamem Flug nach Südwesten.

**Lord**, 27. Dez. Am Stephanusfeiertage abend hielt der Turnverein in der „Harmonie“, der Sängerknabe im „Hirsch“ und heute abend der Liederknabe in der „Harmonie“ ihre Weihnachtsfeier ab, welche sämtlich stark besucht waren. Das Programm der beiden Sängergesellschaften, die Oberlehrer Kirn dirigierte, enthielt je zehn Nummern, welche neben Männerchören einige Soloszenen mit Klavierbegleitung und mehrere Deklamationen brachten. Mit Beifallsbezeugungen war das Publikum nicht karg. An den musikalischen Teil reihte sich eine Gabenverlosung, das Element der Geselligkeit, an. Der Zufall spielte oft merkwürdig; in manche Hand kam gar vieles, eine andere blieb leer.

**Waldhausen**, 28. Dez. Bei Kamerad Bäcker Schniepp hielt gestern abend der 40 Mitglieder zählende Kriegerverein seine Christbaumfeier mit Gabenverlosung. Männerchöre, Soloszenen und mehrere gelungene Deklamationen versetzten die zahlreich erscheinenden Gäste in die heiterste Stimmung. Mitglied Wiederhold von Schweizerhof hielt einen Vortrag über die ewige Jugend.

(Einen sehr schweren Beruf) haben bekanntlich Briefträger und Postboten bei geringer Bezahlung. Bei Sturm und Wind in der glühenden Julihitze und an den kältesten Wintertagen müssen sie ihrem Beruf nachgehen, der ihnen oft kaum die nötige Zeit zu Erholung und Schlaf läßt. Mächtigen daher unsere geehrten Leser dieser wackeren Männer am Neujahr mit klingender Anerkennung gedenken.

#### Württemberg.

**Stuttgart**. Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs haben sich der mit der Führung des Armeekorps beauftragte Generalleutnant v. Wölkern, sowie der Kommandeur des Infanterieregiments Kaiser Wilhelm König von Preußen Nr. 120 Oberst Krummacker heute nach Berlin begeben, um Sr. Maj. dem Kaiser zum neuen Jahre die Glückwünsche des Armeekorps bzw. Seines Regiments zu überbringen.

**Stuttgart**, 29. Dez. Baritonist Bertram, der Sohn unseres früheren Hofopernsängers Bertram, gegenwärtig am Theater in Ulm, hat einen fünfjährigen Kontrakt an das Stadttheater in Hamburg von Dir. Bollini erhalten und angenommen.

**Spligen**, 30. Dez. Heute früh 3 Uhr 35 ist der Schnellzug Nr. 1 Stuttgart-München, bei der Einfahrt in die hiesige Station entgleist. Infolge der großen Kälte wurde die Weichenzunge von dem ersten Wagen des Zuges abgedrückt, der 5. Wagen mit 8 Passagieren ist umgestürzt, die nachfolgenden Wagen sind entgleist und stehen geblieben. Niemand wurde verwundet.

**Ulm**, 30. Dez. Oberbürgermeister v. Heim verabschiedete sich heute vormittag in feierlicher Sitzung von den bürgerlichen Kollegien.

**Ulm**, 29. Dez. Ihre Kandidatur um die Stelle eines hiesigen Stadtvorstandes haben nun förmlich erklärt die Herren Polizeiamtman Wagner und Oberamtsrichter Korn von Tettnang. — Morgen abend findet hier eine allgemeine Bürgerversammlung statt zur Aufstellung eines Vertrauenskomitees zur Vorbereitung der Stadtschultheißenwahl.

**Heidenheim**, 30. Dezbr. Bei Langenau stürzte Zugmeister Ruf von Aalen vom Wagen des Zugs 121 a, wurde überfahren und sofort getötet.

**Von der Platte**, 28. Dez. Gestern wurden in Dürrenzwei zwei ganz freche Wilderer festgenommen und an das Amtsgericht Maulbronn abgeliefert. Die beiden Bursche treiben ihr unsauberes Handwerk schon lange ganz ungenirt und wurden schließlich so sicher, daß sie im Gemeindefeld Obersten am hellen Tage eine Privatjagd veranstalteten. Der eine machte den Treiber, und der andere stellte sich oben unweit der Waldgrenze auf. So geschah es auch am Stefansfeiertag. Eine schwer angeschossene Rehgaise entkam aber den beiden Wilddieben über die gefrorene Euz, wurde dort von einem Milchfuhrmann vollends getötet und aufs Rathaus gebracht, von wo sie dem Jagdpächter ausgefolgt wurde.

**Neutlingen**, 29. Dez. Die Baurische Kunstmühle in Pfullingen wurde von Kunstmühlbesitzer Rommel in Bisingen a. d. E. zum Preise von 280 000 M. käuflich erworben.

#### Deutschland.

**Berlin**, 29. Dez. Bei der gestrigen Abschiedspredigt Stöckers im Dom war, was sehr bemerkt wurde, vom Hofe Niemand zugegen.

**Köln**, 29. Dez. Heute Morgen entstand Großfeuer in der kölnischen Baumwollspinnerei, wobei das Wollager ausbrannte. Der Schaden wird auf 300 000 Mk. geschätzt.

**Köln**, 29. Dez. Von dem Rohstofflager der Kölner Baumwollspinnerei wurden durch eine Feuersbrunst 1000 bis 1200 Ballen Baumwolle vernichtet. Die Ursache des Brands bestand darin, daß Arbeiter bei dem Versuche, die Gasleitung aufzuthauen, den Baumwollballen mit einer Lampe zu nahe gekommen waren. Der Betrieb ist nicht gestört.

#### Ausland.

**Paris**, 29. Dezbr. In seiner gestrigen Wahlrede vor den Senatswählern äußerte Freycinet: Auf einem seit langen Jahrhunderten monarchischem Boden gründeten wir die freie Republik inmitten monarchischer Nationen, welche, anfangs mißtrauisch, uns jetzt mit Bewunderung und Achtung betrachten. Niemand kann sagen, welches die Folgen der Entwicklung einer gebildeten, unterrichteten Nation sein werden, welche eine freie Institution unter neuer Form besitzt und eine Leuchte friedlichen Einflusses über die ganze Welt verbreitet. Ueber die militärische Aufgabe äußerte sich Freycinet: die Stunde, wo uneingeschränkt das Recht herrsche, sei noch nicht gekommen,

trotz den Bemühungen und Friedensliga, deren Mitglied Frederic Passy sei. Die Gewalt sei noch immer der oberste Schiedsrichter der Nationen. Frankreich müsse stets in der Lage sein, von denen Respekt zu fordern, von denen es umgeben sei.

**Nizza**, 27. Dez. In Tourettes-pres-Vence kam es gestern zwischen Gendarmen und italienischen Arbeitern, die auf der von Nizza nach Grasse führenden Eisenbahnlinie beschäftigt sind, zu Thätlichkeiten. Die Gendarmen, welche mit Steinen beworfen wurden, machten von der Feuerwaffe Gebrauch. Ein Arbeiter wurde getötet und ein anderer verwundet.

**Rom**, 27. Dez. Das nächste Konsistorium wird im Februar stattfinden und darin nur ein Kardinal ernannt werden, der Patriarch von Jerusalem.

**Rom**, 29. Dezbr. Der König übersandte Frau Crispi ein prächtiges Brillantarmband als Neujahrsgeschenk. Mehrere Blätter kündigen einen neuen Militärfredit von 80 Mill. an.

**Petersburg**, 29. Dez. Nowoje Wrenja wird aus Astrachan benachrichtigt, daß im transkaspischen Gebiete die schwarzen Vöden auftraten.

**Brüssel**, 29. Dez. Unter dem Vorsitz des Kardinals Livigerie findet hier am 3. Februar 1891 ein neuer Antislavereikongress statt, welchem u. A. der Afrikaforscher Kamerun beizuwohnen wird.

**London**, 29. Dez. Sexton und Mac Carthy erklärten jede Ausföhrung mit Parnell für unmöglich.

**Glasgow**, 29. Dez. Die Eisenbahngesellschaft Caledonien entließ endgiltig 1200 Bedienstete und ließ diejenigen derselben, welche der Gesellschaft gehörige Häuser bewohnen, gerichtlich austreiben. 100 Arbeiter wurden wegen Gewaltthaten verhaftet. Das Ende des Ausstandes ist nicht abzusehen.

**Edinburgh**, 28. Dez. Streikende griffen die Bediensteten des London-Edinburgher Schnellzuges an, als dieser in die Edinburgher Bahnhofhalle einfuhr. Der Maschinenführer wurde schwer verwundet. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

**Newyork**, 29. Dez. Eine Abteilung von Br. Staaten-Kavallerie nahm den Indianerhauptling Wingfoot und 150 Indianer am Porcupine Creek gefangen. Die feindlichen Indianer in Badlands wurden unterworfen.

— Aus Nicaragua (Mittelamerika) wird gemeldet, Präsident Sagazo übergab die Präsidentschaft an Ignacio Chaney.

**Madrid**, 27. Dez. Die Regierung erhält aus allen Landesstellen Zustimmungskundgebungen, betreffs der neuen Zollverfügungen. — Die Auflösung des Cortes erfolgt am Sonntag.

**Schwarze Seidenstoffe v. 95 Pfge.** bis 18.65 p. Met. — glatt gestreift und gemustert (ca. 180 versch. Qual.) — versch. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Vennberg** (R. u. K. Hofliefer.) **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Welzheim.

# Neujahrswunsch Enthebungskarten

haben gelöst:

Gemeinderat Hinderer,  
 Oberamtmann Bellnagel,  
 Reallehrer Eitel,  
 Postverwalter Frit,  
 Stabspfleger Hofmann,  
 Schullehrer Krauß,  
 Oberlehrer Fener,  
 Oberamtsrichter Herrmann,  
 Gerichtschreiber Schaidle,  
 Schullehrer Kircher,  
 Oberförster Schulz,  
 Stadtschultheiß Müller,  
 Oberamtspfleger Luz,  
 Helfer Rommel,  
 Amtsrichter Metzger,  
 G. A. Bilfinger, Kaufmann,  
 W. Lohß, Privatier,  
 Geometer Kinkel,  
 Hauptmann Ad'lung,  
 Vikar Fleischhauer,  
 Oberamtsbaumeister Kinkel,  
 Wundarzt Blum,  
 Postverwalter Dettlinger,  
 Amtmann Reusch,  
 Stadtpfleger Hohly,  
 Ernst Bilfinger, Privatier,  
 Apotheker Bilfinger,  
 Karl Munz, Gemeinderat,  
 Max Lohß, Kaufmann.

Stadtschultheißenamt

## Krieger-Verein Welzheim.



### Christbaum-Feier.

Am Sonntag den 4. Januar, abends 7 Uhr

hält der Kriegerverein seine Christbaumfeier mit musikalischer Unterhaltung bei Herrn Kamerad Eisenmann zum „Lamm“ hier ab. Mitglieder mit ihren Familien sind freundlichst eingeladen. Nichtmitglieder, sowie solche Familienangehörige, welche selbst Mitglieder sein könnten, haben keinen Zutritt. Welzheim, den 29. Dez. 1890.

Der Ausschuss.

Gausmannsweiler. Am Neujahrstfest findet im „Hotel Ebnisee“ ein

## Concert

(Beginn präcis 3 Uhr nachmittags) statt, zu welchem freundlich einladet

A. Ellinger.

Zur Gunsten der Kasse für die Verschönerung des Ebnisees wird ein kleines ins Belieben des Besuchers gestelltes Entree erhoben.

## Handwerkerbank Welzheim

eing. Gen. m. u. S.

Die Mitglieder werden an die Bezahlung der Monatsbeiträge und Ablieferung der Einzahlungsbüchlein erinnert; gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß noch vor Jahreschluß die gewährten verfallenen Vorschüsse entweder zurückzuzahlen oder zu verlängern sind.

Kassier Zweigle.

Welzheim.

Große Auswahl

in

## Neujahr- und Witzkarten

empfehlen billigst

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Schorndorf.

## Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Der verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land mache die ergebene Anzeige, daß ich die



Wirtschaft z. „deutschen Kaiser“ eröffnet habe und lade unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung bei **ausgezeichnetem Löwen-Bier** sowie kalten und warmen Speisen zu zahlreichem Besuch ein.

Zugleich bringe auch meine **heizbare Regalbahn** zur gest. Benützung in Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Gottfried Höfer.

## Für Neujahr 1891

empfehlen wir unsere Auswahl in schönen

## Glückwunschkarten

sowie

## Scherzkarten

geneigter Abnahme.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

## Formulare

zur Unfallversicherung, betreffend Anzeige über den Eintritt von Dienstboten, Lehrlingen, Gehilfen und Arbeitern hat vorrätig die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Welzheim.

Einen tüchtigen **Arbeiter**

sucht sogleich

Fr. Greiner, Schneider in der Rose.

Haubersbronn.

Einen ordentlichen

**Müdenmüller**

sucht zu baldigem Eintritt

C. Gottmann.

Welzheim.

## Postkarten,

à 5 Pfg.,

## Gratulationskarten,

à 10 und 15 Pfg.,

## Papeterien

mit 3 Bogen und 3 Couverts à 10 Pfg.

sämtlich mit Ansicht von Welzheim empfiehlt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Feinstes

## Doppelbier

bei

Hasenwirt Bredt.

Obersteinenberg.

Zwei noch gut erhaltene vollständige

## Roßgeschirr

sowie ein gutes leichtes

## Bernerwägele

hat um billigen Preis abzugeben. Georg Refer.

## Häringe, marinirt,

frisch eingetroffen bei

H. Hohly.

Welzheim.

Neue

## Häringe

empfehlen

Albert Zweigle.

Diehung 14. Jan. 1891.

## Heilbronner Lose

à W. 1.

Sauptgewinn M. 20 000 bar, bei mehr mit Rabatt sind zu haben bei d. Gen.-Agent v. Eberhard F. in Stuttgart und bei allen bef. Loseverkaufsstellen.

Nur Seldgewinne.

Schuld-Schneide

sind zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei